

WEGBESCHREIBUNG

Bekannte Pfade neu entdecken

Die Runde führt vom Rückhaltebecken durch eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft Richtung Sonnenberg. Das Rückhaltebecken am Ausgangspunkt ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und wurde mit Spielgeräten, Rast- und Verweilplätzen sowie einem Themenweg aufgewertet. Entlang der Runde sind Feldraine, Hecken und Böschungen mit trockenheitsliebenden Gehölzen als wichtige Landschaftselemente hervorzuheben. Diese bieten innerhalb von Agrarlandschaften wichtige Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen. Sie dienen beispielsweise Vögeln als Brutplatz und Nahrungsquelle, bieten aber auch Wildbienen und anderen nützlichen Insekten sowohl Nahrung als auch Kinderstube. Größere Säugetiere wie Feldhase oder Reh finden dort ungestörte Plätze, um ihre Jungen abzulegen. Typische Arten der Feldraine sind Rispen-Flockenblume, Schafgarbe, Weg-Ringdistel oder Wilde Resede. Selbst schmale Feldraine fördern die Artenvielfalt und somit auch Wildbienen, die für die Bestäubung der Kulturen von großer Bedeutung sind.

Von den vielen Arten, denen Sie am Weg begegnen können - alltäglich oder selten - werden hier drei exemplarisch vorgestellt.

ROUTENÜBERSICHT

Länge 4,41 km | Gehzeit 1 h 06 min

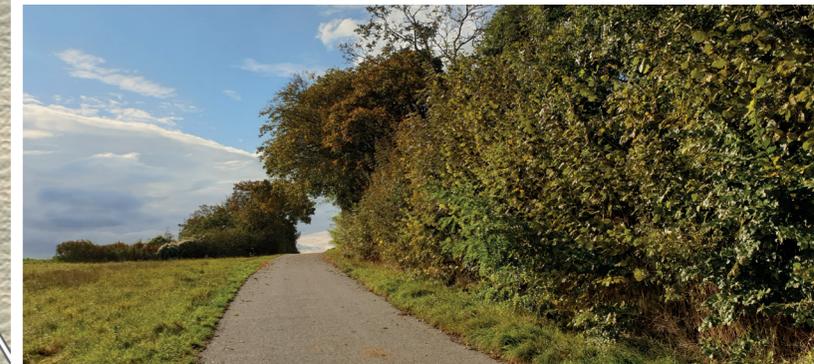


LEITHA : HEIDE
am Sonnenaufgang Österreichs



EDELSTAL
SONNENBERG-RUNDE

Pannonischer Spazierweg



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



GEMEINDESTECKBRIEF

Edelstal

Fläche: 5,9 km²

Einwohnerzahl: 828 (Stand 2024)

Seehöhe: 183 m

Großlandschaft: Hundsheimer Berge

Kontakt:

Gemeindeamt Edelstal, Hauptstraße 33A, 2413 Edelstal

Telefon: +43 2145 2246

E-Mail: post@edelstal.bgld.gv.at

Homepage: www.edelstal.gv.at

Impressum:

Medieninhaber: Arge Natur im Norden

Inhalt, Text- und Bildgestaltung: Büro plan&land

Kartengrundlagen: OpenStreetMap, Land Burgenland, BEV

Grafik: Kurt Korbatits/orangeworx.com

Datum: 2025



Mehr Informationen erhalten sie unter
www.naturinsicht.at

TRAUBEN-EICHE

Quercus petraea

Die Trauben-Eiche ist wärmeliebend und ein typischer Baum der Edellaubwälder des Flachlandes. Im Gegensatz zur Stiel-Eiche verträgt sie Staunässe nicht. Ihre Blätter besitzen einen keilförmigen Grund. Die Fruchtbeker der Eicheln sind nahezu ungestielt. Eichen sind langsam wachsend und können hunderte Jahre alt werden. Viele Insektenarten sind auf das Vorkommen von Eichen angewiesen. Allein rund 180 Schmetterlingsarten, 500 Käferarten und weitere 500 Insekten unterschiedlicher Gruppen leben fast ausschließlich auf Eichen. Sie ist somit eine der artenreichsten Baumarten Europas.



SMARAGDEIDECHSE

Lacerta viridis

Die Smaragdeidechse ist die größte heimische Eidechse und wird bis zu 40 cm lang. Zur Paarungszeit sind die Männchen auffällig grün gefärbt, und ihre Kehle nimmt eine leuchtend hellblaue Färbung an. Die Tiere kommen an Böschungen in Südlagen vor und brauchen niedrige Gebüsch, offene Bodenstellen sowie insektenreiche Wiesen. Die Eiablage erfolgt in lockeren Boden oder Sand. Das Nest wird vom Weibchen nicht geschützt – die Eier werden von der Sonnenwärme ausgebrütet. Smaragdeidechsen sonnen sich gerne an exponierten Stellen, flüchten aber bei geringster Störung in einen sicheren Unterschlupf.



HECKENKIRSCHEN

Lonicera xylosteum

Die Gewöhnliche Heckenkirsche ist ein bis zu 2 m hoher Strauch. Sie ist in ganz Mitteleuropa verbreitet, besitzt rundliche, behaarte Laubblätter und ist sommergrün. Die weißen Blüten stehen immer zu zweit an einem gemeinsamen Stiel und sind am Grund miteinander verwachsen. Sie sind eine wichtige Nektarquelle für Bienen und Hummeln. Die Blütezeit liegt im Mai und Juni. Ihre knallroten Früchte sind immer paarig an einem kurzen Stiel angeordnet und für den Menschen schwach giftig. Für viele Vögel stellen Heckenkirschen eine wichtige Futterquelle und gern genutzte Brutplätze dar.

